



Die mit der staatlichen Ehrung für 25 Jahre aktiven Dienst in einer Feuerwehr Ausgezeichneten

Foto: Roland Dietz

Feuerwehr

Ehrung verdienter Aktiver

Weismain/Wunkendorf Es ist jedes Jahr etwas Besonderes, wenn verdiente Feuerwehrleute für ihren aktiven Dienst von 25 oder 40 Jahren mit einer staatlichen Ehrung gewürdigt werden. In Wunkendorf war das ebenso. Die Stadt Weismain und der Landkreis Lichtenfels hatten dazu eingeladen. Das zeigte einmal mehr, wie wichtig die heimischen Feuerwehren sind. Neben den drei Weismainer Bürgermeistern Michael Zapf, Mattias Müller und Julia Spörlein sowie zahlreichen Stadträten waren auch Stellvertretender Landrat Helmut Fischer und Kreisbrandrat Thilo Kraus zu den Ehrungen gekommen.

Dank und Anerkennung

Dies kann als Wertschätzung für die zu Ehrenden gesehen werden und ist immer eine schöne Sache, wenn der Landkreis und die jeweilige Kommune ihre langjährigen Brandschützer in den Mittelpunkt stellen. Kreisbrandrat Thilo Kraus überbrachte die Grüße der Kreisbrandinspektion Lichtenfels. Wenn man von 25 oder gar 40 Jahren Dienstzeit spricht, bemerken die Geehrten sicherlich, wie viel sich in dieser Zeit bei den Feuerwehren verändert hat. Klimawandel, anderes Energieverständnis und ständig neue Technik sind Begriffe, die bei der Feuerwehr Einzug gehalten haben. Kraus bedankte sich bei den Jubilaren für ihre un-

entwegte Bereitschaft, im Notfall zur Stelle zu sein. Er bat alle, weiterhin Vorbilder für die nächsten Generationen zu sein.

Stellvertretender Landrat Helmut Fischer lobte die Funktionalität der Wehren im Landkreis, die unter der Leitung von Thilo Kraus hervorragend arbeiten. Besondere Erwähnung fanden auch die Sachbearbeiter Nicole Hopf und Achim Liesaus, die gemeinsam mit den vielen Wehrkräften in der Koordination tätig sind. Dies sei bewundernswert und erfülle ihn mit Stolz. Feuer, Wasser, Öl, Sturm, Hochwasser, Flächenbrände, Verkehr, Schutzwachen bei Veranstaltungen – das Anforderungsprofil ist hoch geworden und werde dennoch prima gemeistert. Trotz der Gefahr für Leib und Leben sind die Feuerwehrleute verlässlich, wenn es auf sie ankommt. Deswegen verdienen sie unseren uneingeschränkten Dank. Weismains Bürgermeister Michael Zapf sieht das ähnlich. Feuerwehrleute leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl. Es ist nicht nur das „Ausruicken“ bei Einsätzen, das jeder sieht. Prüfungen zu Leistungsabzeichen, Wettbewerbe, Übungen und Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen sind ein freiwilliges Hobby, das viel Idealismus und Begeisterung erfordert. Die Feuerwehr nehme im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit einen besonderen Stellenwert ein und vermittelt dem Bürger

durch ihre anspruchsvolle Tätigkeit ein hohes Maß an Sicherheit.

Auch Stadtkommandant Christian Kunstmann bedankte sich bei allen, die über Jahrzehnte hinweg Dienst geleistet haben. Besonders hob er Jochen Bauer hervor, der neben seinen Diensten auch ehrenamtliche Führungstätigkeiten als Kommandant und Vorsitzender übernommen hatte und ein wesentlicher Baustein für die Feuerwehrbedarfsplanung im Stadtgebiet war. rdi



Die Geehrten

25 Jahre aktiver Dienst

Rudolf Eberlein (FFW Buckendorf)
Dominic Lang (FFW Kaspauer)
Frank Höhner (FFW Neudorf)
Johannes Herold, Andreas Popp, Frank Tremel (FFW Wunkendorf)

40 Jahre aktiver Dienst

Georg Böhmer (FFW Großziegenfeld)
Michael Dück, Thomas Lenke (FFW Görau)
Erwin Keller (FFW Kaspauer)
Richard Kornitzky, Christian Mitterer (FFW Modschiedel)
Jochen Bauer (FFW Weismain)
Edwin Pfister (FFW Weiden)

Berufsorientierung

Maximilian Hösl navigiert sicher in die Berufswelt

Lichtenfels/Burgkunstadt Kürzlich reiste Coach Maximilian Hösl ans Meranier-Gymnasium Lichtenfels und an das Gymnasium Burgkunstadt, um 136 Oberstufenschülern bei der Frage „Was soll mal aus mir werden?“ zu helfen. Um 9.30 Uhr begrüßten die Schulleitung, Oberstufenkoordinatoren, die Koordinatoren für berufliche Orientierung sowie Vertreter des Landratsamtes und der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit die anwesenden Schüler. Maximilian Hösl, der sich als „Max“ vorstellte, betrat dynamisch die Bühne und schuf durch seine lockere Art eine vertrauensvolle Atmosphäre. Die Region sei ihm bekannt, da er in Bayreuth „Philosophy and Economics“ studiert habe. Nun reist er als selbstständiger Coach von Schule zu Schule, um Oberstufenschüler ins Berufsleben zu begleiten.

Interaktives Programm

Das Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung (ABO) sieht für die Jahrgangsstufen 12 und 13 fünf Projekttag vor. Für den ersten Projekttag wurde Coach Max Hösl eingeladen, der systematisch und strukturiert mit den Schülern ihre Persönlichkeit und Ziele erarbeitete. Neben Methoden wie „Speeddating“, bei dem sich Jugendliche über



Die Schülerinnen und Schüler haben viele neue Eindrücke gewonnen.

Foto: Thomas Carl

die großen Fragen des Lebens austauschen, und Reflexion über Alltagssituationen, in denen sie etwas gemeistert haben, war die „Stärken-Challenge“ ein Höhepunkt. Die jungen Erwachsenen sollten mit ihren Smartphones mindestens zehn Personen aus ihrem Umfeld nach ihren Stärken fragen. Max Hösl rief Vorschläge ins Publikum, wenn man alles kontaktieren könnte.

Motivierende Erlebnisse

Genannt wurden neben Fami-

Spende

500 Euro für die Flammenbekämpfer

Unterzettlitz Die Freiwillige Feuerwehr Unterzettlitz durfte sich kürzlich über eine großzügige Geldspende freuen. Bernd Jaensch überreichte im Namen der Mercedes-Benz Interessengemeinschaft (MBIG) an den Ortskommandanten Holger Knipper sowie den Stellvertretenden Vorsitzenden Holger Then eine Spende in Höhe von 500 Euro.

„Ende September fand zum ersten Mal das Herbsttreffen der MBIG am Obermain statt,

was ein voller Erfolg war. Und weil es den Teilnehmern hier so gut gefallen hat, sollte ein Teil der Meldegebühr in der Region bleiben und gespendet werden. Ich, als Neu-Unterzettlitzer, habe nun die Aufgabe, die Geldspende an die Ortsfeuerwehr zu übergeben“, erklärte Bernd Jaensch.

Der Stellvertretende Vorsitzende bedankte sich für diese großzügige Geldspende und erklärte, dass das Geld sinnvoll angelegt werde. gkle



Vor dem Unterzettlitzer Feuerwehrhaus übergibt Bernd Jaensch (in seiner S-Klasse aus dem Jahr 1978, dem sogenannten Typ W116) symbolisch den Geldscheck an den Ortskommandanten Holger Knipper und den 2. Vorsitzenden Holger Then. Foto: Gerd Klemenz

Ernte

Jede Menge Apfelsaft



Burkheim Auch wenn die Obsternte in diesem Jahr nicht ganz so üppig ausfiel wie in den Vorjahren, erfreute sich das Keltern dennoch wieder großer Beliebtheit. Im kleinen Ort Burkheim wurden zentnerweise Äpfel angeliefert, um daraus schmackhaften Apfelsaft herzustellen. Im Gartenbauverein Burkheim unterstützte man tatkräftig die Produktion. Zusammen mit dem Landkreissafmobilstandort entstand so hochwertiger Apfelsaft, der bei den Bürgern gut ankam. Foto/Text: Dieter Radzjic

Seniorenachmittag

Tradition und Gemeinschaft vereint

Frauendorf Kürzlich hat die Dorfgemeinschaft Frauendorf-Krögelhof an einem Sonntag einheimische sowie ehemalige Frauendorfer Senioren zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Die Veranstaltung begann traditionell mit einer Andacht in der Pfarrkirche. Anschließend wurden die Gäste von den Mitgliedern des Vorstands der Dorfgemeinschaft mit Kaffee und Kuchen im Dorfhaus empfangen.

Gesprächen und Erinnerungen

Nach der Bewirtung nutzten die Senioren die Gelegenheit, bei angenehmen Gesprächen und vielen Erinnerungen an frühere Zeiten den Nachmittag zu ge-

niessen. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Brotzeit, die den gemütlichen Nachmittag abrundete. Die Dorfgemeinschaft Frauendorf-Krögelhof legt großen Wert darauf, ihre Traditionen zu pflegen und ihre Seniorinnen und Senioren wertzuschätzen. Der traditionelle Seniorenachmittag soll dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Austausch zwischen den Generationen zu fördern.

Die Resonanz der Gäste zeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Dorfleben sind. Sie bieten eine willkommene Abwechslung im Alltag und stärken die sozialen Bindungen unter den Bewohnern. red



Die Gäste der Veranstaltung haben einen schönen Nachmittag verbracht. Foto: Katja Schreiber